



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Was als erstes klargestellt werden muss ist, dass mein Auslandsemester auf Grund der Coronapandemie nicht in Präsenz, sondern im Onlineformat absolviert wurde. Die „Universidad de Deusto“ hat für diese besondere Situation einen Onlinecampus errichtet.

Vorbereitung

Die Vorbereitungen hielten sich natürlich in Grenzen, da viel weniger beachtet werden musste als bei einem Präsenzstudium. Dennoch war eine frühzeitige Bewerbung nötig, bei der man von der Viadrina aufgestellt wurde. Sobald man seine Zusage erhält, gibt es eigentlich nichts weiter zu tun als auf Anweisungen der Partneruni zu warten. Auch wenn es uns nicht direkt betroffen hat gab es ein Buddyprogramm, bei dem man einen heimischen Studenten zugeteilt bekommen hätte, welcher einem alles zeigt und auch hilft. (der Vollständigkeit halber erwähne ich es Trotzdem) Die einzig wichtige Vorbereitung die getroffen werden muss ist die Erstellung eines Googlekontos mit entsprechender Uni-Mail und das Anmelden bei der Online-Plattform „ALUD“, welche 1zu1 wie Moodle ist. Dort wird alles hochgeladen und zum Download bereitgestellt.

Studium an der Gasthochschule

Zu Beginn des Semesters gab es eine Woche mit sämtlichen Einführungsveranstaltungen, wie zum Beispiel eine Willkommensrede vom Präsidenten der Universität oder andere Vorstellungen, inklusive Fragerunden mit den Organisatoren des Onlinecampus etc. Die erste richtige Vorlesungswoche und damit auch die ersten Kurse verliefen fürs Erste recht entspannt, da wir uns hauptsächlich nur kennenlernten, sowohl wir Studierenden untereinander als auch die Professoren. Auch war es am Anfang etwas gewöhnungsbedürftig ständig vor einem Bildschirm zu sitzen und quasi mit sich selber zu reden, dies verging zum Glück schnell, da einem das Gefühl vermittelt wurde das es kein Richtig und Falsch gibt, sondern wir alle hier sind um etwas zu lernen, was sich auch auf die Unterrichtssprache Englisch bezieht. 2/3 Modulen hatten jeweils nicht nur einen Professor/in, sondern mehrere, drei in diesem Fall. Diese wechselten immer im Abstand von ca. 5 Wochen, was zur Folge hatte, dass wir zu jedem Themenabschnitt immer einen hochdekorierten

Beistand hatten, der meist auch mehrere Abschlüsse und viele Erfahrungen vorzuweisen hatte und uns somit ideal in die Thematik einführen konnte. Die Vorlesungen fanden zweimal in der Woche für jeweils eine Stunde statt und waren immer Nachmittags angesetzt, aufgrund der vielen verschiedenen Zeitzonen der verschiedenen Teilnehmer. Man könnte nun denken, dass man nur eine Stunde am Tag sich vor den Laptop setzt und das wars dann, aber nein. Da das Bewertungssystem nicht wie hier meistens auf eine Klausur aus ist, wurde die Benotung durch entsprechende Gruppenarbeiten/Präsentationen, kleinere und größere Zwischenaufgaben, Essays und kleinere Tests durchgeführt. Das klingt erstmal sehr viel und das war es zu einigen Momenten auch, dennoch finde ich dieses Bewertungssystem deutlich produktiver als diese eine Klausur am Ende. Man ist durch diese kleinen Aufgaben, wie zum Beispiel einen Blogbeitrag zum Thema oder andere Fragen zu beantworten welche dann in der Vorlesung besprochen werden, gezwungen sich immer wieder mit der Thematik zu befassen. Diese kleinen Sachen wurden zwar nicht bewertet, können einem aber trotzdem Punktabzug verschaffen.

Die Bewertung der Module war wie folgt :

- Marketing:
 1. Präsentation eines Marketing Plans zu einer selbstgewählten Firma (unterteilt in 2 Teile)
 2. Zwei kleine Multiple Choice Tests
 3. Mitarbeit

- International Business
 1. Erster Abschnitt: 1500 Wort Essay
 2. Zweiter Abschnitt : Gruppenpräsentation und gemeinsames 1800 Wort Essay
 3. Dritter Abschnitt: 1800 Wort Essay und Gruppenarbeit (Fallanalyse)

- Competitive Territories
 1. Erster Abschnitt: 1500 Wort Essay und 2 Kurze Blogbeiträge
 2. Zweiter Abschnitt: Gruppenpräsentation und 2 kurze Blogbeiträge
 3. Dritter Abschnitt: Gruppenpräsentation und 2 Kurze Blogbeiträge

Die Gruppen wurden meist per Zufallsprinzip eingeteilt und wurden über die verschiedenen Abschnitte auch beibehalten, sodass man nicht jedes mal bei null anfängt und die Leute kennenlernen muss.

Bei der Bewertung waren die Professoren sehr kulant und gingen auch auf Probleme und Missverständnisse unserer Seite ein. Die Noten vielen im Vergleich zu denen an unserer Universität auch deutlich besser aus, was allerdings auch daran liegen kann, dass auf jeden einzelnen besser eingegangen werden kann, da die Klassen nur ca. 10-20 Personen groß waren.

Fazit

Alles in allem war es, auch wenn wir nicht vor Ort waren, trotzdem eine schöne Erfahrung und sehr interessant zu sehen wie auch verschiedene Länder und Kulturen aufeinander einwirken und miteinander arbeiten können. Ich persönlich habe meine eine Gruppe sehr lieb gewonnen, welche aus Leuten aus zum Beispiel Georgien, Russland, Bulgarien und Algerien bestand. Wir sind bis heute im Kontakt.